

Gebühr für Friedhof zu teuer

Pfarrer erbittet Hilfe

Dieskau/MZ/dd. Eine Rechnung über rund 14 000 Euro macht dem Dieskauer Pfarrer Günther Baumgarten derzeit zu schaffen. Diese Summe ist der Anteil der Kirchgemeinde an Straßenausbaubeiträgen für das Friedhofs-Grundstück. "Aber aus unserer Friedhofskasse können wir nur etwa die Hälfte dieses Betrages zahlen", weiß der Pfarrer. Er greift deshalb zu einer ungewöhnlichen Maßnahme und bittet alle Grabstelleneinhaber um eine einmalige Friedhofsspende in Höhe von 20 Euro.

An diesem Sonnabend sowie in einer Woche, am 2. November, will Pfarrer Baumgarten mit seiner Sammelbüchse in der Zeit von 8 bis 12 Uhr auf dem Bauernmarkt auf dem Schlossplatz stehen. "Ich hoffe, dann finden sich eine ganze Menge Leute ein, die sich beteiligen. Jeder bekommt selbstverständlich auch eine Spendenquittung. Bei Gesprächen, die ich in den letzten Tagen geführt habe, wurde jedenfalls Verständnis für die Situation geäußert", berichtet er weiter. Gleichzeitig weist der Pfarrer darauf hin, dass nicht nur Dieskauer auf dem Friedhof der Gemeinde bestattet werden, sondern auch die Verstorbenen aus Zwintschöna und aus Bruckdorf. Sogar Nachfragen aus Halle habe es in der Vergangenheit gebe es. Deshalb setze er auch auf die Hilfe und vor allem Spendenbereitschaft der Einwohner der Nachbarorte.

Sammlung geht weiter

Pfarrer erbittet Spende - Beiträge für Straßenbau
(Mitteldeutsche Zeitung, 2. November 2002)
Moment mal – Das MZ-Interview

Dieskau/MZ. Der Dieskauer Pfarrer Günther Baumgarten erbittet von Grabstelleneinhabern des Dorffriedhofs eine Spende von 20 Euro, damit die Kirchgemeinde Beiträge über 14000 Euro für den Straßenausbau bezahlen kann. Während des jüngsten Bauernmarktes stand er deshalb auf dem Schlossplatz. Unsere Redakteurin Diana Dünschel sprach mit ihm über die Resonanz.

Wie groß war denn die Spendenbereitschaft?

Baumgarten: Exakt 43 Leute haben auf den Aufruf reagiert. Damit wurde die Friedhofskasse also um rund 900 Euro aufgefüllt. In Gesprächen reichte die Reaktion der Passanten von Verständnis bis hin zur Erklärung, dass die Belastung für das eigene Haushaltsbudget ohnehin schon groß genug sei. Das sehe ich natürlich ein.

Die Aktion wurde auch bei der letzten Sitzung des Gemeindegemeinderats diskutiert.

Baumgarten: Ja, den Mitgliedern ging es vor allem darum, dass es sich um freiwillige Spenden handelt, damit es keine rechtlichen Probleme gibt.

Sie wollen auch heute um finanzielle Hilfe bitten?

Baumgarten: Von 8 bis 11 Uhr werde ich erneut auf dem Dieskauer Schlossplatz stehen.